

Einbauanleitung Holzumfassungszarge

für Westag Türtypen (gem. Tabelle)

| Türtyp | T30 | RS | RC1 | RC2 |
|--------|-----|----|-----|-----|
| HW40 | -- | -- | -- | -- |
| HW43 | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |

Für diese Einbauanleitung relevante Zulassungen/ Nachweise:

T30-RS „HW43“ AbZ: Z-6.20-1989
RS “HW43“ AbP: P-5024 DMT-DO
RC2 (WK2) Gutachterliche Stellungnahme Nr. 45-19-25

Grundsätzliches zur Beachtung:

Die Einbauanleitung ist Bestandteil der Zulassung bzw. des Prüfzeugnisses und deshalb genau zu beachten. Bei Nichtbeachtung verliert die Tür Ihre Eignung und der Gewährleistungsanspruch erlischt.

Vor der Montage ist zu überprüfen, ob die Zarge der bestellten Ausführung entspricht und ob eventuell Fabrikationsfehler vorliegen. Beanstandungen werden nach dem Einbau nicht mehr berücksichtigt. Bei unsachgemäßer Behandlung, fehlerhafter Montage und natürlicher Abnutzung übernehmen wir keine Haftung

Diese Einbauanleitung erklärt nur die Montage der Zarge. Die weitere Montage des Türblatts wie z. B. das Einstellen der Bänder oder die Montage von Türdrücker, Türschließer und Bodendichtung erfolgt entsprechend der “Einbauanleitung Türblatt“, die der jeweiligen Lieferung beiliegt

- Alle Maße dieser Einbauanleitung sind in mm angegeben
- bauseits zu beachten:
Feuchte am Bau prüfen. Die Raumlufttemperatur muss zwischen 15 und 25 °C und die relative Luftfeuchtigkeit zwischen 45 und 60 % liegen

Lieferumfang:

Bei den Westag Holzumfassungszargen erfolgt die Lieferung der aufrechten und Quierzargenteile in der Regel in getrennten Kartons. Kartoninhalt auf Vollständigkeit prüfen

Karton 1: 2 aufrechte Grundzargenteile (Falzbekleidung mit Futterstück)
2 aufrechte Zierbekleidungssteile
2 Stück Zargendichtungen (in Zarge eingezogen oder lose beigelegt),
1 Beschlagsbeutel

Karton 2: 1 Grundzargenquerstück (Falzbekleidung mit Futterstück)
1 Zierbekleidungsquerstück
1 Stück Zargendichtungen (in Zarge eingezogen oder lose beigelegt)

Für die Montage der Westag Umfassungszargen sind bauseits zu stellen:

- Geeignete Befestigungsmittel gem. Anlage 1 (Schrauben/Dübel), nähere Angaben sind den folgenden Seiten zu entnehmen.
- **Mineralwolle** der Klasse A1 nach DIN 4102 (nicht brennbar, Schmelzpunkt > 1000°C) wahlweise Montageschaum gem. Anlage 2, zur Hinterfüllung des Raumes zwischen Zarge und Wand.
- handelsüblicher **Silikondichtstoff**, zur wahlweisen Abdeckung der Wandanschlussfugen bei Rauchschutz- und Schallschutzanforderungen zwingend erforderlich

zugelassene Wandarten bei T30 und Rauchschutz

| | Wandtyp | Dicke |
|---|---|--------------------------------|
| 1 | Wände aus Mauerwerk nach DIN 1053-1, Steinfestigkeitsklasse min. 12, Normalmörtel der Mörtelgruppe ≥ II | ≥115 mm |
| 2 | Wände aus Beton nach DIN 1045-1, Festigkeitsklasse min. C12/15 | ≥100 mm |
| 3 | Wände aus Porenbeton-Block-oder Plansteinen nach DIN 4165-3, Festigkeitsklasse 4 | ≥150 mm |
| 4 | Wände aus bewehrten – liegenden oder stehenden - Porenbetonplatten, sofern für diese eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung vorliegt. Festigkeitsklasse 4.4 | ≥150 mm |
| 5 | Leichtbauwände (Höhe ≤ 5 m) – mindestens der Feuerwiderstandsklasse F30 F30-A nach DIN 4102-4 ¹³ , Tabelle 10.2 aus Gipskarton-Feuerschutzplatten F30-B nach DIN 4102-4 ¹³ , Tabelle 10.3 aus Gipskarton-Feuerschutzplatten | ≥100 mm ≥105 mm |
| 6 | Bekleidete Stahlstützen bzw. Bekleidete Holzstützen und/oder –träger, mindestens der Feuerwiderstandsklasse F60-A/B nach DIN 4102-4 | nach statischen Erfordernissen |

zugelassene Wandarten bei RC Anforderung

Laut DIN-EN 1627 Tabelle NA2 und NA3, sind folgende Massivwandtypen zulässig. Die oben genannten Türtypen sind für den Einbau in Wänden der Linie RC geeignet.

| Widerstandsklasse | | | | | | | | |
|--------------------------|---------|-------------------------------|-----------------------------------|--------------|------------------------------|-------------------|---|-----------------|
| Klasse Tür nach | | aus Mauerwerk nach DIN 1053-1 | | | aus Stahlbeton nach DIN 1045 | | Wänden aus Porenbeton Druckfestigkeit ≥ 4 | |
| ENV 1627 | EN 1627 | Neendicke in mm | Druckfestigkeitsklasse der Steine | Mörtelgruppe | Neendicke in mm | Festigkeitsklasse | Neendicke in mm | Druckfestigkeit |
| WK1 | RC1 | ≥ 115 | ≥ 12 | ≥ II | ≥ 100 | ≥ B15 | ≥170 | ≥ Klasse 4 |
| WK2 | RC2 | ≥ 115 | ≥ 12 | ≥ II | ≥ 100 | ≥ B15 | ≥170 | ≥ Klasse 4 |

Leichtbau- und Holzständerwände

In der DIN-EN 1627 Tabelle NA4 sind die für RC geeigneten Wände als Holztafelwände aufgelistet.

Einbau in Holzpfeiler ist nach DIN-EN 1627 für RC nicht zugelassen

Einbau in Holz- und Metallständer Leichtbauwände ist nur möglich, wenn die Wandsystem Hersteller dafür geeignete Nachweise, inkl. Vorschriften für Einbau und Montagemitteln, vorlegen können. Ohne weiteren Nachweis sind die von Westag gelieferten Türen als RC/WK Element in LBW nicht geeignet.

Holzumfassungszarge, Zusammenbau:

- Zunächst saubere ebene Unterlage schaffen.
- Aufrechte Falzbekleidungssteile und Querteil auflegen, Gehrungen mit Montageleim bestreichen.
- Längs- und Querteil auf Gehrung zusammenlegen, ausrichten und Verbindungsgehäuse in die dafür vorgesehenen Bohrungen einlegen. Gehäuse so weit drehen, bis Verbindungsstahl angezogen ist und Teile fest verbunden sind. (siehe Abbildung 1)

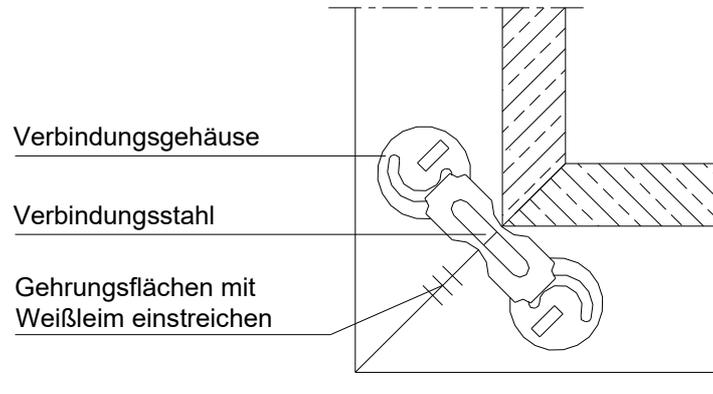


Abbildung 1: Eckverbinder an Falz- und Zierbekleidung

- Anschließend die Stahlklammern über die Futterecke stecken und auf beiden Seiten in die dafür vorgesehene Nut schlagen.
- Passung an den Gehrungen kontrollieren und evtl. korrigieren
- Das Zusammenfügen der Zierbekleidungen erfolgt in gleicher Weise mittels Verbindungsbolzen und – Gehäuse

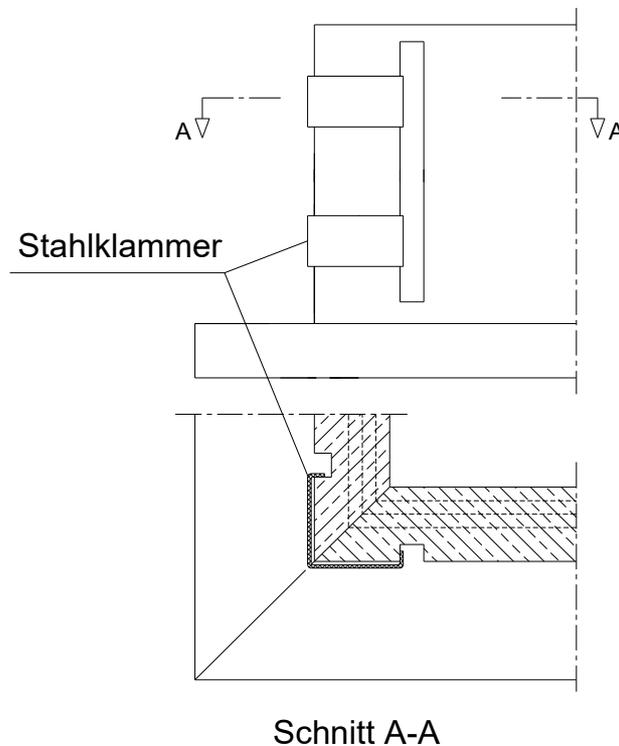
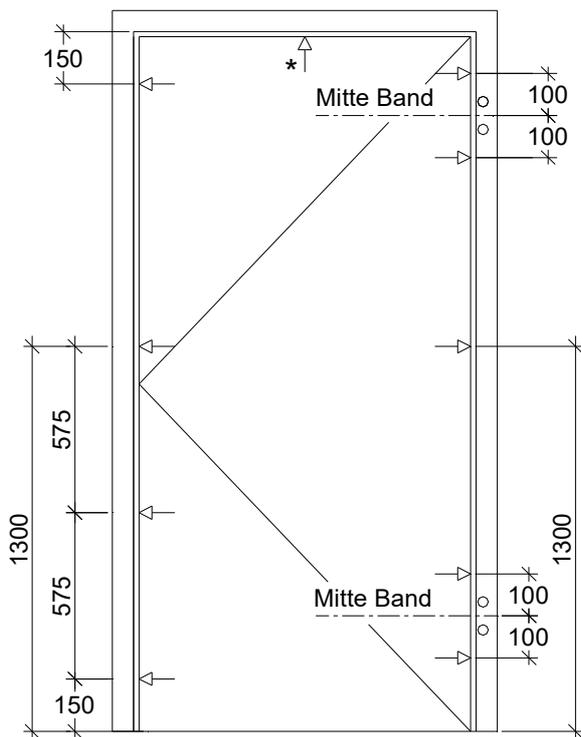


Abbildung 2: Futtereckverbindung mittels Stahlklammern

Montage der Zarge:
Befestigung an Mauerwerk

- Eventuelle Putzvorstände in der Leibung abklopfen
- Die Zarge in die Wandöffnung stellen, lot- und fluchtgerecht ausrichten und festkeilen
- Dichtung aus der Nut herausziehen
- Befestigungspunkte (Höhenlage siehe Abbildung 3) druckfest mit Holz- oder Hartfaserplattenstreifen o.ä. hinter füttern (Gipskartonplatten eignen sich nicht!)
 Maßabweichungen +/- 50mm sind zulässig
- Wenn die Montageplatten der Bänder/ Schließplatten andere Befestigungspunkte vorgeben als in Abb.3 dargestellt, dann sind diese vorrangig zu wählen. Der nächstliegende Befestigungspunkt aus Abb. 3 kann dann entfallen.



* bei RC Anforderung ab ZFM 967 mm zusätzliche Befestigung

Abbildung 3: Höhenlage der Befestigungspunkte

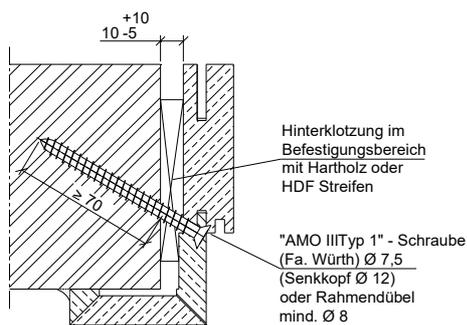
Befestigung mit AMO III Schrauben (Typ 1) Ø 7,5 / Kopf Ø 12 mm, der Firma Würth

An den Befestigungspunkten mit einem Bohrer schräg durch den Zargenfalz vorbohren. Der Bohrer Durchmesser und die Mindestbohrtiefe sind von der Wandart abhängig

| Wandart | Bohrer Durchmesser | Mindeinschraubtiefe |
|------------------------------------|--------------------------|---------------------|
| Beton | 6,5 mm | 70 mm |
| Kalksandstein, Vollziegel | 6 mm | 70 mm |
| Hochlochziegel (mind. 2 Wandungen) | 6 mm | 70 mm |
| Porenbeton | Kein Vorbohren notwendig | 70 mm |

Wahlweise dürfen auch Rahmendübel mit Schrauben (z.B. „Fischer FUR Ø8, oder Fischer FXR Ø8“) eingesetzt werden, gem. Anlage 1

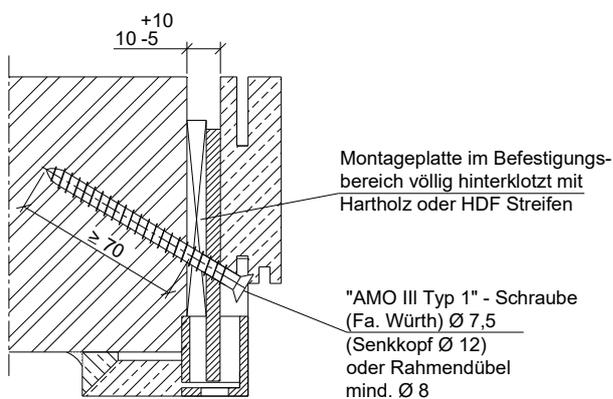
Befestigung in Massivwand / Porenbeton



Verschraubung ohne Montageplatten

gilt für Türen ≤ 70kg und/oder ≤ 985 x 2110 mm

Abbildung 4: Befestigung in Massivwand / Porenbeton

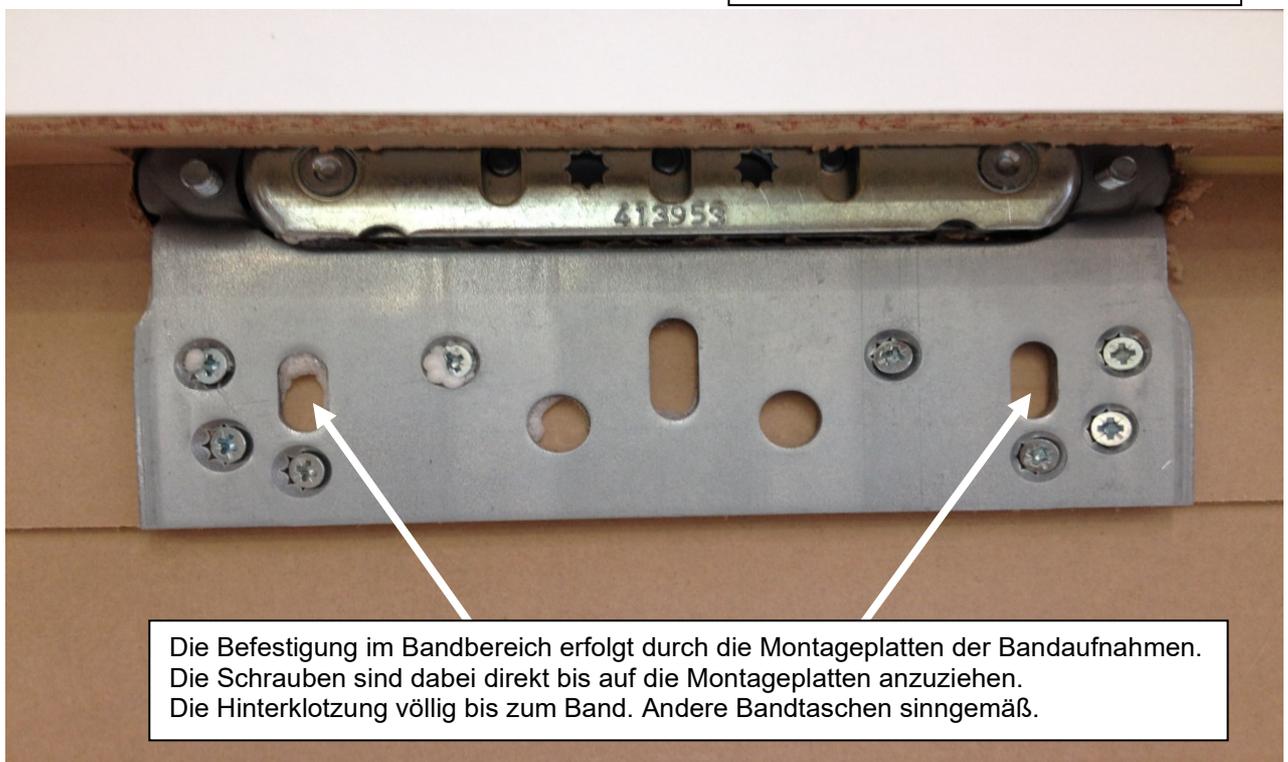


Hinweis:

Die Befestigungen bei Türen > 70kg und/oder > 985 x 2110mm erfolgt durch die Montageplatte der Bandaufnahmen.

Diese Platten sind mit entsprechenden Öffnungen versehen.

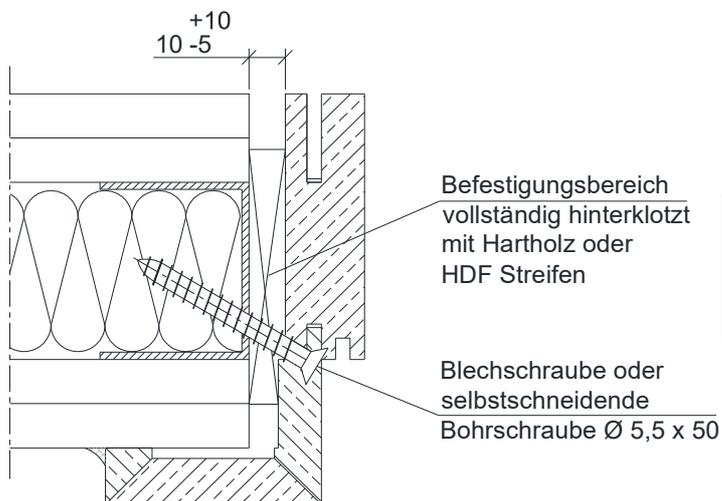
Dazu ist die Zarge vor der Montage von der Rückseite her schräg vorzubohren. (Siehe Foto)



Befestigung an Montagewand

Bei RC-Anforderung Hinweis auf Seite 2 „zugelassene Wandarten“ beachten!

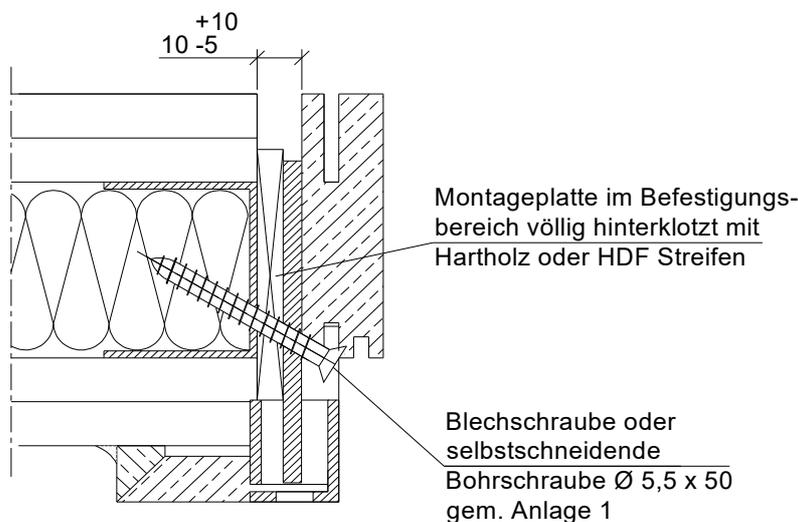
- Das U-Anschlussprofil der Montagewand muss eine Mindestdicke von 2mm haben. Vorzugsweise sollte ein Quadrat- oder Rechteckprofil eingesetzt werden.
- Die Zarge in die Wandöffnung stellen, lot- und fluchtgerecht ausrichten und festkeilen
- Dichtung aus der Nut herausziehen
- Befestigungspunkte (Höhenlage siehe Abbildung 3) druckfest mit Holz- oder Hartfaserplattenstreifen o. ä. hinter Füttern (Gipskartonplatten eignen sich nicht!)
Maßabweichungen +/- 50mm sind zulässig
- Wenn die Montageplatten der Bänder/ Schließplatten andere Befestigungspunkte vorgeben als in Abb.3 dargestellt, dann sind diese vorrangig zu wählen. Der nächstliegende Befestigungspunkt aus Abb. 3 kann dann entfallen.
- Die Befestigung gem. Anlage 1, erfolgt entweder mit Blechschrauben mit Senkkopf Ø 5,5 x 50 oder mit selbstschneidenden Bohrschrauben mit Senkkopf Ø 5,5 x 50 (z.B. Zebra pias W-212 von Würth).
- An den Befestigungspunkten mit einem Bohrer Ø 4- 4,5mm schräg durch den Zargenfalz bohren. Bei der Befestigung mit Blechschrauben muss das Anschlussprofil durchgebohrt werden, bei den selbstschneidenden Schrauben ist dieses nicht notwendig.



Verschraubung ohne Montageplatten

gilt für Türen ≤ 70kg und/oder
≤ 985 x 2110 mm

Abbildung 5: Befestigung in Montagewand



Hinweis:

Die Befestigungen bei Türen > 70kg und/oder > 985 x 2110mm erfolgt durch die Montageplatte der Bandaufnahmen.

Diese Platten sind mit entsprechenden Öffnungen versehen. Dazu ist die Zarge vor der Montage von der Rückseite her schräg vorzubohren. (Siehe Foto Seite 5)

- Es empfiehlt sich, zunächst die Verschraubung an der Bandseite vorzunehmen und dann das Türblatt einzuhängen, um den korrekten Sitz der Zarge und des Türblattes zu kontrollieren.
- Die Zarge am Türblatt ausrichten, dabei auf eine gleichmäßige Falzluft aufrecht und oben quer achten.

Anlage 1 Befestigungsmittel Holzumfassungszargen (HUZ)

| Hersteller | Typ | Verwendung für Wandtyp (siehe Seite 2) |
|----------------------|---|---|
| Würth | Rahmendübel Typ WE o.WD, Ø8 mit zugehöriger Spezialschraube Ø7 | 1-4 |
| Würth | Rahmendübel Typ W-RU10, Ø8 mit zugehöriger Spezial-schraube Ø7 | 1-4 |
| Würth | Rahmendübel Typ W-UR10, Ø8 mit zugehöriger Spezial-schraube Ø7 | 1-4 |
| Fischer | Langschaftdübel Typ SXR, Ø8 mit zugehöriger Spezial-schraube Ø7 | 1-4 |
| Fischer | Langschaftdübel Typ SXS, Ø8 mit zugehöriger Spezial-schraube Ø7 | 1-4 |
| Euritec | Universalrahmendübel ERD Ø8 mit zugehöriger Spezial-schraube Ø7 | 1-4 |
| Torx Dübeltechnik | Universalrahmendübel AUR Ø8 mit zugehöriger Spezial-schraube Ø7 | 1-4 |
| MEA | Rahmendübel R10 oder Hohl-blockrahmendübel HBR10, Ø8 mit zugehöriger Spezialschraube Ø7 | 1-4 |
| Hilti | Rahmendübel HRD-SGT oder HRD-UGT, Ø8 mit zugehöriger Spezialschraube Ø7 | 1-4 |
| Berner | Universal Kunststoff Rahmendübel BXRfix Ø10 mit Schraube Ø7 | 1-4 |
| Würth | AMO III TYP1 -Schraube Ø7,5, Kopfdurchmesser: 12 mm | 1-4 |
| Diverse | Spanplattenschraube/Blechschraben Ø6 | Zur grundsätzlichen Befestigung aller Zargen an Metallprofil (Montagewand), Holzstützen |
| Nögel | Top-Star Distanzschraube | Zur grundsätzlichen Befestigung aller Zargen an Metallprofil (Montagewand), Holzstützen oder an F30 Verglasungswand |

Anlage 2 Montageschaum Füllung bei Holzumfassungszargen (HUZ)

| Hersteller | Typ | Verwendung für Wandtyp (siehe Seite 2) |
|--------------|---|--|
| Odice S.A.S. | PU – Montageschaum Fireforma 1C gem. ETA 13/0465 | 1-6 |
| Würth | Bauschaum 2-K Zargen Schaum Purlogic® Fast | 1-6 |
| Würth | Bauschaum 1-K Zargen Schaum Purlogic EASY | 1-6 |
| Promat | Bauschaum 1-K PROMAFOAM-C | 1-6 |
| Soudal N.V. | Bauschaum 1-K SOUDAFOAM GUN B2 | 1-6 |
| Diverse | 2K-Montageschaum | Hinterfüllen bei Holzobjektzargen die nur eine RC, Schallschutzanforderung oder eine Kombination mit Rauchschutz haben |